



## Philippinen

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2019

**BEVÖLKERUNGSDATEN**

Bevölkerungszahl absolut	106.651.394
Altersgruppe 15- bis 24-jährige	20.338.309
Anteil an gesamt (in %)	19,07

**ÖKONOMISCHE DATEN**

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	8.951
Wirtschaftswachstum (in %)	6,68
Inflation (in %)	5,20
Rang bei deutschen Exporten	57
Rang bei Importen nach Deutschland	40

**DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN****Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	2,65
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	11,96
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	0,14
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	3,775
Knowledge Economy Index (KEI)	92

Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	2.299
--	-------

**Studierende**

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	35,28
Eingeschriebene Studierende	3.589.484
Frauenanteil an Studierenden (in %)	55,52

**Absolventen**

Bachelor und Master	571,762
Promotion	3,254

**Studierende im Ausland**

Im Ausland Studierende (absolut)	16,578
Im Ausland Studierende (in %)	0,46

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Australien
2. USA/Vereinigte Staaten
3. Neuseeland
4. Kanada
5. Japan

**Ausländische Studierende in Philippinen**

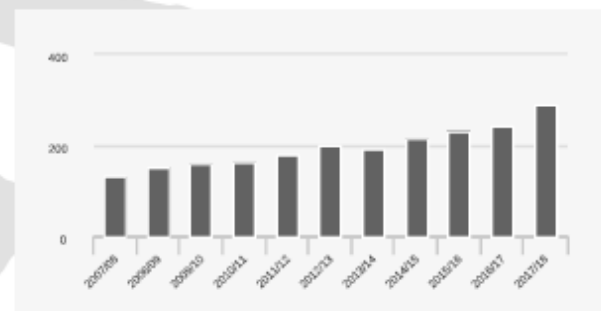
Anteil ausländischer Studierender (in %)	k.A.
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. k.A.
2. k.A.
3. k.A.
4. k.A.
5. k.A.

**Anzahl der DAAD-Förderungen**

Geförderte aus Deutschland	57
Geförderte aus dem Ausland	120

**BILDUNGS AUSLÄNDER****aus Philippinen nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Zentrale Bonn**

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)  
 German Academic Exchange Service  
 Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen  
 Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

E-Mail: [regionalwissen@daad.de](mailto:regionalwissen@daad.de)  
 Internet: [www.daad.de](http://www.daad.de)

## I. Bildung und Wissenschaft

Die Philippinen liegen in Südostasien und stellen mit 7641 Inseln den fünftgrößten Inselstaat der Welt dar. Die spanische und amerikanische Kolonialherrschaft des Landes von Mitte des 16. Jahrhunderts bis zum 4. Juli 1945 hat ihre Spuren hinterlassen: So findet sich aufgrund spanischer Missionierung heutzutage eine überwiegend christliche Bevölkerung auf den Philippinen und amerikanisches Englisch - neben Filipino - ist die Amtssprache des Landes. Dennoch lässt sich eine Parallelität der Elemente nicht verleugnen: Es existiert neben dem christlichen (und fünf Prozent muslimischen) Glauben ein tiefer Respekt vor Naturgeistern und zusätzlich zu den beiden oben genannten offiziellen Amtssprachen werden 171 weitere Sprachen gesprochen.

Seit 1987 sind die Philippinen wieder eine Präsidentialrepublik mit zwei Kammern. Die politischen Rahmenbedingungen sind allerdings geprägt von oligarchischen Strukturen, die Korruption und Vetternwirtschaft in den Bereichen Politik und Wirtschaft maßgeblich beeinflussen. The Economist bezeichnet die Philippinen als fehlerhafte Demokratie und verweist dabei auf die Erklärung des Kriegsrechtes in Mindanao und die Verletzung der demokratischen Werte durch Präsident Rodrigo Duterte. Letzterer steht besonders durch die illegalen Tötungen im Zuge seines erklärten „Kampf gegen Drogen“ im globalen medialen Scheinwerferlicht und unter Beobachtung des Internationalen Strafgerichtshofes. Weitere Schwerpunkte der Regierung sind die Armutsbekämpfung, da rund 20 Millionen Menschen unterhalb der Armutsgrenze leben, die Befriedung des Südens von Mindanao und die Verbesserung der Infrastruktur, besonders in der Peripherie.

Deutschland zählt neben Japan, USA und Australien zu den bedeutendsten bilateralen Entwicklungspartnern der Philippinen. Besonderere Schwerpunkte bilden hier die Friedensförderung und Konflikttransformation im Süden des Landes sowie der Klimaschutz.

Auf kulturellem Gebiet bildet das 1983 geschlossene deutsch-philippinische Kulturabkommen die Basis für eine partnerschaftliche und vielfältige Zusammenarbeit, an der bekannte deutsche Mittlerorganisationen partizipieren. Sie finden sich unter anderem auch als Berater im Bildungsbereich wieder.

Das philippinische Bildungssystem ist nach amerikanischem Vorbild konzipiert und besteht aus staatlichen und privaten Primär- und Sekundärschulen, Colleges und Universitäten mit einer Dominanz an privaten Einrichtungen im tertiären Bildungsbereich (1710 vs. 233 staatlichen HEIs, Stand 2017). Daneben existieren noch eine Reihe von Regierungsschulen, die Ausbildungen in spezifischen Bereichen wie Polizei und Militär anbieten. Für eine Studiumsaufnahme in Deutschland



● Lektorat

ist es wichtig an einer staatlichen oder staatlich akkreditierten Institution gewesen zu sein. Dieses Verständnis scheint vielen Filipinos neu, da Privatschulen hohe Studiengebühren verlangen und im Ruf stehen, die bessere Ausbildung zu garantieren.

Gemäß verschiedener Rankings sind die drei besten Universitäten des Landes die University of the Philippines (staatlich), die Ateneo de Manila University (privat) und die De La Salle University (privat). Für einen Studienplatz muss eine Aufnahmeprüfung an der Wunschuniversität abgelegt werden.

Ein Bachelorstudium dauert vier bis fünf Jahre. Daran kann sich ein zweijähriger Master anschließen. Anschließend besteht die Möglichkeit, einen PhD Abschluss zu machen.

Mit dem „Enhanced Basic Education Act“, der am 8. Juni 2013 in Kraft trat, hat sich das Bildungssystem der Philippinen nachhaltig verändert. Unter dem Slogan „K to 12“ („Kindergarten to Grade 12“) wurde die Grund- und Sekundarbildung ab dem Schuljahr 2016/2017 von zehn auf zwölf Jahre verlängert. Das Department of Education (DepEd, Bildungsbehörde für die Sekundarschulbildung) visierte mit dieser Reform die Angleichung an internationale Bildungsstandards sowie die Verbesserung der Beschäftigungschancen von Schulabgängern an. Damit einhergehend entstand die Notwendigkeit curricularer Veränderungen an den Colleges und Universitäten, denn Unterrichtseinheiten zur Allgemeinbildung, welche über 40% der ersten beiden Bachelor Studienjahre ausmachen, müssen ersetzt werden durch fachspezifische Seminare. Hierzu gibt es an den jeweiligen Institutionen keine einheitliche Regelung, da auf den Philippinen das Prinzip der akademischen Freiheit herrscht. Die Erneuerung der Curricula dauert besonders an den staatlichen Institutionen, deren Arbeit ein hoher Grad an Bürokratismus prägt, teilweise noch an und wird erschwert durch die mangelnde Abstimmung zwischen DepEd und der Commission on Higher Education (CHED, Regierungsbehörde zuständig für die Tertiärbildung).

Die neu eingeführte Senior High School (Klassen 11 und 12) ist in vier Zweige (genannt: tracks) aufgliedert:

- \* Academic Track, der auf die weiterführende Hochschulbildung vorbereiten soll;
- \* Technical-Vocational-Livelihood (TVL) Track für Schülerinnen und Schüler, die eine direkte Arbeitsaufnahme oder Berufsausbildung anstreben;
- \* Sports Track & Design Track, die bisher weniger gewählt wurden und mit deutschen Spezialgymnasien verglichen werden können.

Innerhalb eines jeden Tracks können die Schülerinnen und Schüler aus fünf sogenannten Strands (Spezialisierungen) wählen, z.B. Accountancy, Business and Management (ABM), Science, Technology, Engineering and Mathematics (STEM) oder Information and Communications Technology (ICT).

Das Curriculum der Senior High School beinhaltet:

- \* bis zu 17 Kernfächer, wie Schreiben, Lesen und Mathematik;
- \* Angewandte Fächer, die inhaltlich zu der gewählten Spezialisierung passen, wie Fachsprache Englisch oder Management;
- \* Spezialisierungsfächer vornehmlich im TVL Track.

Das Besondere am TVL Track ist der curricular verankerte Fachpraxisanteil von 80 bis 320 Unterrichtsstunden in philippinischen Betrieben. Generell muss allerdings von einer nur schwachen Rolle der Wirtschaft in der Umsetzung dieser beruflichen (Vor-)Bildung ausgegangen werden. Gründe sind vornehmlich der niedrige Organisationsgrad der Firmen und das Fehlen von Kammern

und Verbänden oder, falls vorhanden, deren Uneinigkeit bzgl. der Position zu gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Themen. Im Anschluss an den TVL Track können die Schülerinnen und Schüler mit einer bestandenen Prüfung ein National Certificate Level II von der Technical Education and Skills Development Authority (TESDA) erwerben. Dieses soll ihnen den Zugang zur Arbeitswelt erleichtern.

Grundsätzlich erhalten alle Absolventinnen und Absolventen des K-12 Systems die Hochschulzugangsberechtigung. Faktisch sind Absolventinnen und Absolventen des TVL Track jedoch meist unzureichend auf die Aufnahmeprüfungen der Hochschulen vorbereitet, da die berufsorientierenden und / oder berufsbildenden Anteile im TVL Track Curriculum eine Reduzierung der allgemeinbildenden, akademischen Anteile mit sich bringt, auf die sich allerdings wiederum die universitären Zugangsprüfungen fokussieren.

Aufgrund mangelnder Ausstattung und fehlender, entsprechend qualifizierter Lehrer können nicht alle Senior High Schools jeden möglichen Track und auch nicht immer alle Kernfächer anbieten. Ebenfalls kann nicht jeder Strand eröffnet werden, wenn nicht genügend Schülerinnen und Schüler einer Schule sich für eine Spezialisierung entscheiden.

Obwohl die staatlichen Institutionen wegen ihres knappen Budgets gegenüber den privaten immer weiter ins Hintertreffen gerieten, verabschiedete die Regierung 2017 ein Gesetz, gemäß dessen der Besuch von zurzeit 112 staatlichen Institutionen (Stand September 2019) des tertiären Bildungssektors für Studierende kostenlos sei. Die Eröffnung der Möglichkeit, ohne Gebühren zu studieren, in Verbindung mit der philippinischen Überzeugung, dass sich nur mit einem Universitätsabschluss eine gute Arbeit finden lässt, führte dazu, dass sich fast ausnahmslos alle TVL Absolventinnen und Absolventen, statt zu arbeiten an einem College / einer Universität einschrieben.

Als die Bildungsreformen begannen, bestand die Hoffnung, dass der deutsche Hochschulstandort bei der philippinischen Bevölkerung an Attraktivität gewinnen würde. Durch die Angleichung an internationale Bildungsstandards wurde eine leichtere Qualifizierung für deutsche Hochschulen vermutet.

Leider finden sich philippinische Schulabgänger mitten in einer Transitionsphase wieder, in der die Kultusministerkonferenz (KMK) noch im Prozess der Anerkennung des neuen philippinischen Bildungssystems ist. Im Dezember 2019 beschloss die KMK eine Übergangslösung. Demnach muss nach Beendigung der zwölfjährigen Schulbildung zuerst ein Jahr an einer staatlich anerkannten Hochschule auf den Philippinen studiert und anschließend ein Studienkolleg inklusive bestandener Feststellungsprüfung absolviert werden, bevor ein fachgebundener Zugang zur deutschen Universität möglich ist.

## II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Die UN prognostizierte, dass im Jahr 2045 die Philippinen das weltweit zehnte, in Asien das dritt bevölkerungsreichste Land sein werden. Gleichzeitig wird dabei die philippinische Bevölkerungsgruppe der 20 - 24jährigen die Größte innerhalb der ASEAN Region bleiben.

Das demographische Profil und der wachsende Wohlstand, besonders der einer sich vergrößernden Mittelschicht, wird zukünftig den Bedarf an tertiärer Bildung verstärken.

Dass Englisch die Unterrichtssprache auf den Philippinen und zugleich auch die offizielle Sprache der Wirtschaftsgemeinschaft ASEAN ist, ist ein großer Vorteil der philippinischen Tertiärbildung in der Region, aber auch weltweit. Ein weiterer Pluspunkt ist die akademische Freiheit der Hochschulen. Sie können beliebig internationale Hochschulkooperationen eingehen und Studierendenaustausche und Forschungsgemeinschaften initiieren. Dabei werden die Studiengebühren für internationale Studierende von den Universitäten selbst festgelegt.

In der ersten Jahreshälfte 2019 fanden verschiedene Foren und Konferenzen statt, auf denen, federführend von CHED, Strategien zur stärkeren Internationalisierung des tertiären Bildungssektors ausgearbeitet wurden. Übergeordnetes Ziel ist die Bildung einer wissensbasierten Gesellschaft, mit der Fähigkeit zum Leben und Arbeiten in einer diversen, multikulturellen Gesellschaft. Ein Instrument zum Erreichen dieser Ziele soll die Erhöhung der Studierendenmobilität sein, die, im Vergleich zu den Zahlen der Nachbarländer, bisher eher gering war. Auch sollen Anreize zu einer Verknüpfung von Regierung-Industrie-Hochschulen geschaffen werden. Bis dato ist es für ausländische Institutionen noch nicht möglich, sich ohne philippinischen Partner niederzulassen. Eine Ausnahme ist der Bereich des Fernstudiums.

Zur Zeit gibt es vier Transnational Education (TNE) Modelle:

1. Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit;
2. Duale Abschlüsse durch die Kollaboration einer philippinischen und ausländischen Hochschule;
3. Franchise Modelle, bei denen die ausländische Hochschule ein Programm über eine philippinische Hochschule anbietet;
4. Zweigstelle einer ausländischen Hochschule in den Philippinen mit einem lokalen Partner, der mindestens 60% Anteil besitzt.

Wichtigstes Instrument der deutsch-philippinischen Hochschulzusammenarbeit ist der Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern, dessen Durchführung in erster Linie über den DAAD erfolgt. Da der DAAD allerdings nur in Form eines Lektorates auf den Philippinen vertreten ist, sind die Kapazitäten vor Ort entsprechend begrenzt.

Der Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) verzeichnet zurzeit 21 Partnerschaften zwischen philippinischen Hochschulen und deutschen Universitäten beziehungsweise Fachhochschulen (Stand August 2019).

Das größte Hindernis für philippinische Interessierte an der deutschen Hochschullandschaft ist die bis dato nicht vollständige Anerkennung des reformierten, 12-jährigen Schulsystems sowie die unklare Informationslage über die Anerkennung philippinischer Universitätsabschlüsse, die in der Datenbank der KMK (anabin) nur rudimentär aufgeführt werden. Es obliegt den deutschen Universitäten, Einzelfallentscheidungen zu treffen.



Eine generelle Problematik der Internationalisierungsbemühungen birgt auch der aufwendige und undurchsichtige Visaprozess für internationale Studierende. Ähnliche Schwierigkeiten haben auch Akademiker, die in ihrem Bereich auf den Philippinen arbeiten möchten und eine Festanstellung anstreben.

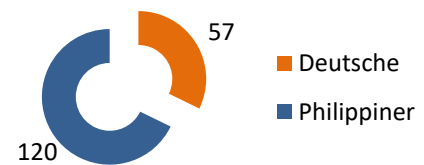
Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Philippinen eine klare Strategie zur stärkeren Internationalisierung im Hochschulbereich fahren. Dieser wird innenpolitisch unterstützt durch die akademische Freiheit, die es den Institutionen erlaubt, internationale Kooperationen einzugehen. Zu überwindende Schwachstellen sind vor allem bürokratischer Natur, besonders im Hinblick auf Besitzverhältnisse und die Visa-Politik. Und auch wenn die TNE Aktivitäten von CHED als äußerst wichtig deklariert werden, so kontrollieren sie den Prozess doch sehr engmaschig, in dessen Konsequenz ein erfolgreiches Agieren innerhalb des politischen Regelwerkes nur mit lokaler Expertise zu gelingen scheint.

*(Verfasser Kapitel I. und II.: Katja Becker-Sliwa, DAAD-Lektorin an der University of the Philippines Diliman)*

### III. DAAD-Aktivitäten <sup>1</sup>

Der DAAD vergab 2018 insgesamt 120 Stipendien an philippinische Hochschulangehörige zum Aufenthalt in Deutschland. Gleichzeitig wurden 57 Deutsche gefördert, die auf den Philippinen einen Studien-, Lehr-, oder Forschungsaufenthalt durchführten. Insgesamt haben 177 Studierende, Graduierte und Wissenschaftler aus beiden Ländern ein DAAD-Stipendium erhalten.

#### Geförderte 2018



Der DAAD unterstützt seit Jahren die Deutschabteilung am Department of European Languages an der University of the Philippines mit einem Lektorat. Diese ist die einzige Hochschule auf den Philippinen, die Deutsch im Hauptfach anbietet. Das DAAD-Lektorat ist neben der Studien- und Stipendienberatung auch aktiv in der Einbindung von Alumni. Weiterhin wird der DAAD durch die Lektorin auf wichtigen Bildungsmessen und Kulturveranstaltungen vertreten.

<sup>1</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2018

## A. Personenförderung

Im Jahr 2018 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 34 Stipendiaten aus den Philippinen in Deutschland. 16 Deutsche erhielten ein Stipendium für einen Aufenthalt auf den Philippinen. Weitere 35 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

### Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | D: / | A: 8

### Helmut-Schmidt-Programm

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm „Public Policy and Good Governance“ (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, künftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Süd- und Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration sollen akademisch weiterqualifiziert und praxisorientiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance Berlin, Universität Duisburg-Essen, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Osnabrück und Hochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte | D: / | A: 4

### Stipendienprogramm deutscher Auslandsschulen

Die höchste Auszeichnung für sehr gute Leistungen junger Menschen an deutschen Auslandsschulen ist seit 2001 ein Vollstipendium für ein komplettes Studium in Deutschland. Die Bewerber müssen von ihren Schulen oder so genannten Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte | D: / | A: 1



BMBF

**Reisebeihilfen für Auslandspraktika (Reisekosten für deutsche Studierende)**

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden durch die Vergabe eines Fahrtkostenzuschusses zu unterstützen. Bewerben können sich ausschließlich Praktikanten, die über eine der folgenden Organisationen ein Auslandspraktikum durchführen: IAESTE, AIESEC, ZAD.

Geförderte | D: 6 | A: /

**Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika**

Förderung von 2-3-monatigen Fachpraktika von Studierenden. Das Auslandspraktikum muss als Pflichtpraktikum von der Heimathochschule anerkannt werden. Ziel des Programms ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika die Auslandsmobilität von Studierenden (und Graduierten) aller Fachrichtungen zu fördern.

Geförderte | D: 5 | A: /

BMZ

**Sur Place-/ Drittländprogramm**

Das Surplace-/Drittlandprogramm in Entwicklungsländern soll durch die Ausbildung von Fach- und Führungskräften zur nachhaltigen Entwicklung in den Partnerländern und zum Aufbau leistungsfähiger und weltoffener Hochschulen beitragen. Das Programm bietet daher zukünftigen Hochschullehrern aus Entwicklungsländern Stipendien für Postgraduierten-Studiengänge bis zur Promotion. Sie studieren an Hochschulen im Heimatland oder an überregionalen, fachlich besonders qualifizierten Institutionen der Region, die sich zum Teil in Netzwerken organisieren.

Folgende ausländische Hochschulen bzw. Netzwerke nehmen als Partnerinstitutionen auf den Philippinen an dem Stipendienprogramm teil:

Southeast Asian Regional Center for Graduate Study and Research in Agriculture (SEAMEO-SEARCA) in den Fachbereichen: Agricultural Sciences, Agriculture, Agricultural Technology, Statistics, Food Science and Technology, Forest Products and Paper Science, Biological Science, Veterinary Medicine, Animal Science, Economics and Management, Fisheries and Marine Science, Forestry, Management of Natural Resources and Environment, Human Ecology, Math and Science, Biology, Engineering, Geography, Social and Political Sciences, Development Communication, Agricultural Economics, Agro-industry (Master und PhD), University of the Philippines Los Baños (UPLB) mit dem Fachbereich: Animal Sciences (Master und PhD)

Geförderte | D: / | A: 10

**EPOS - Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge für Fach- und Führungskräfte**

Im Programm Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS) werden Individualstipendien an Teilnehmer aus Entwicklungs- und Schwellenländern für entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge an deutschen Hochschulen vergeben. Die Absolventen sollen als sogenannte „Change Agents“ ihre Erfahrungen und ihr neu erworbenes Wissen an andere weitergeben und als Multiplikatoren aktiv in internationalen Netzwerken an der Lösung landes-/regionalspezifischer und globaler

Herausforderungen mitwirken. Parallel leisten die Postgraduiertenstudiengänge einen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der beteiligten Hochschulen.

Geförderte | D: / | A: 6

### Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Deutsche Hochschulen müssen Mobilitätsprojekte für jedes Partnerland einzeln beantragen.

Im Förderzeitraum 1. Juni 2016 bis 31. Juli 2018 wurde ein Mobilitätsprojekt mit dem Partnerland Philippinen im Volumen von 25.495 Euro gefördert (Region 6 - Asien insgesamt: 1.755.530 Euro):

- Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts – Visayas State University

Folgende Mobilitäten aus und nach Philippinen wurden durch die NA DAAD finanziert:

<b>Geförderte deutscher Hochschulen in die Philippinen</b>	
Studierendenmobilität-Studium	/
Personalmobilität zu Lehrzwecken	1
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	/
<b>Geförderte philippinischer Hochschulen nach Deutschland</b>	
Studierendenmobilität-Studium	4
Personalmobilität zu Lehrzwecken	1
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	/

## B. Projektförderung

Im Jahr 2018 unterstützte der DAAD im Rahmen seiner Projektförderung 40 Deutsche<sup>2</sup> sowie 81 Philippiner, davon acht im STIBET-Programm. Über das STIBET-Programm stellt der DAAD deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung, um so zur Verbesserung ihres Studienerfolges beizutragen.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

<sup>2</sup> In der Gefördertenzahl sind 35 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

### **Fachbezogene Hochschulpartnerschaften mit Entwicklungsländern**

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern (kurz: Hochschulpartnerschaften) fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2018 wurde ein Projekt mit philippinischen Partnern gefördert:

- Technische Universität Kaiserslautern – Mindanao State University, Mathematik: „Graph Theory and Optimization with Applications in Industry and Society (GraThO)“ (2016-2019), weiteres Partnerland: Nepal

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 11

### **Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit - exceed**

Das Programm Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung. In der zweiten Förderphase 2015-2019 sollen die beteiligten Institutionen ihr fachliches Profil in Lehre und Forschung im Sinne der Agenda 2030 schärfen und die entstandenen Netzwerke operativ wie finanziell nachhaltig konsolidieren. Langfristig werden Absolventen durch ihr Studium in praxisorientierten und dem Stand der Wissenschaft entsprechenden Studiengängen für die Übernahme verantwortungsvoller Positionen qualifiziert.

Im Jahr 2018 wurden zwei Projekte mit philippinischen Partnern gefördert:

- Universität Hohenheim, Stuttgart – South Asian Regional Center for Graduate Study and Research in Agriculture, Veterinärmedizin, Agrar-, Forst-/Ernährungswissenschaften, Ökologie: „Food Security Center (FSC)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Costa Rica, Benin, Thailand, Kenia, Äthiopien, Libanon
- Technische Hochschule Köln – Visayas State University, Tropentechnologie: „Centers for Natural Resources and Development (CNRD)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Äthiopien, Ägypten, Bangladesch, Jordanien, Kenia, Chile, Nepal, Mexiko, Brasilien, Indonesien, Sudan, Vietnam, Tansania, Kolumbien, Iran, Ghana, USA/Vereinigte Staaten, Jordanien, Pakistan, Katar, Oman, Ecuador, Costa Rica, Brasilien, Sambia, Myanmar, Barbados, Thailand, Iran

Geförderte Projekte: 2 | D: / | A: 2

### **Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)**

DIES unterstützt Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. Das Programm bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können. Schwerpunktregionen des DIES-Programms sind Afrika, Lateinamerika

und Südostasien. DIES wird gemeinsam mit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert.

Hochschulmanagerinnen und Hochschulmanager aus Philippinen haben unter anderem an folgenden Angeboten teilgenommen:

- Der International Deans' Course (IDC) ist ein Trainingskurs zum Thema Fakultätsmanagement, der sich an neu ernannte südostasiatische Dekane/Vize-Dekane richtet und von der Hochschule Osnabrück koordiniert wird. Im Jahr 2018 haben an dieser Maßnahme drei Philippiner teilgenommen.
- Der Trainingskurs UNILEAD richtet sich an Hochschuladministratoren aus den DIES-Schwerpunktregionen und aus dem Nahen Osten und vermittelt Kenntnisse zu den Themen Projekt-, Finanz- und Personalmanagement. Kooperationspartner ist die Universität Oldenburg. Im Jahr 2018 hat eine Philippinerin an dem Kurs teilgenommen.
- Seit 2010 wird im Projekt ASEAN-QA die Entwicklung und Umsetzung von regionalen Standards in der Qualitätssicherung in Südostasien gefördert. Kernelement des Projektes ist ein Trainingskurs zur internen Qualitätssicherung (TrainIQA) für Qualitätssicherungsbeauftragte an Hochschulen der Region. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in dem Kurs umfassend zum Qualitätssicherungsmanagement geschult und in der Umsetzung von Veränderungsprojekten in ihren Hochschulen unterstützt. Die Universität Potsdam koordiniert das ASEAN-QA-Projekt. Im Jahr 2018 hat/haben an dieser Maßnahme dreizehn Philippiner teilgenommen.

Das gemeinsame Förderprojekt der EU und des ASEAN Sekretariats in Jakarta, European Union Support to Higher Education in the ASEAN Region (SHARE) unterstützt seit 2015 den Harmonisierungsprozess des ASEAN-Hochschulraums. Dieser ist für die Region von ähnlich strategischer Bedeutung wie der Bologna-Prozess für den europäischen Hochschulraum; auf die entsprechenden Erfahrungen und Lernergebnisse aus der europäischen Reforminitiative soll in der Kooperation mit den südostasiatischen Partnern zurückgegriffen werden. Das Projekt SHARE wird vor Ort umgesetzt von einem internationalen Konsortium, bestehend aus British Council (Konsortialführer), Campus France, Nuffic, DAAD sowie EUA und ENQA. Der DAAD befasst sich dabei, unterstützt durch EUA und ENQA, primär mit den Themenbereichen „ASEAN-Qualifikationsrahmen“ und „ASEAN Qualitätssicherung“.

Geförderte

| D: /

| A: 19

### **Alumni-Fortbildungsveranstaltungen und übergeordnete Alumni-Aktivitäten zur Verbesserung der Kooperation mit ausländischen Alumni**

Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Deutschland-Alumni von den Philippinen nahmen und nehmen an verschiedenen vom BMZ finanzierten Alumni-Projekten teil, die jährlich von deutschen Hochschulen in Deutschland oder im Ausland durchgeführt wurden.

Für 2020 plant das Institut für Diakoniewissenschaften und Diakonienmanagement der Kirchlichen Hochschule Wuppertal ein Alumnifortbildungsseminar in Manila und Cebu zum Thema "Private Public Partnerships (PPP) for Sustainable Development Goals (SDG): Networking for Poverty Reduction, Good Governance and the Role of the Churches" mit ca. 40 Alumni von den Philippinen und aus der Region.

Im Rahmen des Programms Fachliche Alumni-Sonderprojekte für Deutschland-Alumni aus Entwicklungsländern, einer Kombination aus einer einwöchigen Fortbildungsveranstaltung an einer deutschen Hochschule und einem sich anschließendem Besuch einer Fachmesse oder eines Fachkongresses, haben 2019 zwei philippinische Deutschland-Alumni teilgenommen. Im Anschluss an die Fortbildungswochen in Kassel und Göttingen waren zwei philippinische Alumni (beide männlich) zum Tropentag 2019 nach Kassel eingeladen, der wichtigsten Fachkonferenz für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Agrar- und Umweltwissenschaften der Tropen und Subtropen, auf der sie Poster zu ihren aktuellen (Forschungs-)Projekten vorstellten.

Zur European Conference of Tropical Ecology, die im März 2020 zum Thema "The Future of Tropical Ecosystems – New Insights and Innovative Methods" an der Universität Leipzig stattfinden wird, wird eine philippinische Deutschland-Alumna eingeladen, die zuvor ein Fortbildungsseminar an der Universität Göttingen absolviert hat, um anschließend an dieser Fachkonferenz für Wissenschaftler, vor allem ökologischer Studien der Tropen und Subtropen, in Leipzig teilzunehmen.

Geförderte

D: /

A: 17

### **Partnerschaften zur Förderung der Biodiversität in Entwicklungsländern**

Mit dem Programm Partnerschaften zur Förderung der Biodiversität in Entwicklungsländern soll es den deutschen Hochschulen und akademischen Forschungseinrichtungen ermöglicht werden, auf den verschiedenen akademischen Niveaus der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, der Graduierten und der Studierenden gezielt die Fragen der Biodiversität aufzugreifen, die direkt von der Entwicklung in den Partnerländern betroffen sind und die ihrerseits selbst einen unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung dieser Länder haben.

Im Jahr 2018 wurde ein Projekt mit philippinischen Partnern gefördert:

- Museum für Naturkunde an der HU Berlin – Father Urios Saturnino University, Xavier University, National Museum of the Philippines, Ateneo de Manila University, Biologie: „BIO-PHIL: Biodiversity Teaching in a Philippine-Cambodian-German Network“ (2018-2021), weiteres Partnerland: Kambodscha

Geförderte Projekte: 1

D: 5

A: 13

### **Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr.

EU

### **Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung**

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150

Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2018 wurden drei Projekte mit philippinischen Partnern gefördert:

- Universität Bremen (Koordination) – Ateneo de Manila University, De La Salle University: „Action Research to innovate Science Teaching & Career Orientation“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Georgien, Irland, Israel, Österreich, Türkei
- Universität des Saarlandes – Ateneo de Manila University, University of the Philippines System: „Capacity to Organize Massive Public Educational Opportunities in Universities of Southeast Asia“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Indonesien, Malaysia, Niederlande, Spanien
- Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts – Central Luzon State University, The Southeast Asian Ministers of Education Organization, University of the Philippines System: „Joint Master Degree - Food Security and Climate Change“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Frankreich, Indonesien, Kambodscha, Malaysia, Österreich, Thailand

Geförderte Projekte: 3 | D: | A:

## C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

### Kulturelle Veranstaltungen 2018 und 2019:

#### **„Was wurde aus den Ideen von...?“, UPD, November 2018 und März 2019**

Eine Projektreihe der ortsansässigen Lektorin, die das Brückenschlagen von damals zu heute zum Ziel hat: Eine abstrakte Figur aus der deutschen Geschichte, wie Friedrich Ebert oder Rosa Luxemburg, sollten mit Leben erfüllt und nachvollziehbarer werden indem der Direktor oder die Direktorin der jeweiligen Stiftung im Geschichtsseminar des Germanistikstudienganges der UPD eingeladen war. Sowohl Dr. Kadura (Friedrich-Ebert-Stiftung Manila, FES) als auch Laura Geiger (Rosa-Luxemburg-Stiftung Manila, RLS) berichteten im Studienjahr 2018/2019 von der Arbeit ihrer Stiftungen im Generellen aber auch im besonderen Kontext der Philippinen. Beide machten sichtbar, was von den Ideen der berühmten Personen der deutschen Geschichte bis heute relevant ist und seinen Platz in der Gesellschaft hat. Die Projektreihe war bei den Studierenden fächerübergreifend ein großer Erfolg und wird fortgesetzt.

#### **„Deutsch als Brücke“ Interkulturelle Telekonferenz Manila - Nagoya (Japan), UPD, November 2018 und April 2019**

Finanziert vom DAAD fanden im Studienjahr 2018/2019 zwei einstündige live Unterhaltungen zwischen philippinischen und japanischen Germanistikstudierenden statt. Die Telekonferenzen



erlauben es den Studierenden frei auf Deutsch zu kommunizieren und sich mit der jeweils anderen Kultur vertraut zu machen. Das Projekt soll wegen seines Erfolgs zukünftig auch mit anderen Germanistikabteilungen der Region fortgesetzt werden.

### **Posterausstellung „Macht der Gefühle, Deutschland 19 | 19“, UP Diliman, November 2019**

In Kooperation mit der Deutschen Botschaft in Manila, dem DAAD und dem Department of European Languages (DEL) der University of the Philippines Diliman (UPD) wurde im November 2019 die Posterausstellung von Ute und Bettina Frevert gezeigt. 2019 regte durch zahlreiche Jahrestage an, sich sowohl mit der deutschen als auch der philippinischen Geschichten von Demokratie und Diktatur auseinander zu setzen.

### **Weitere kulturelle Veranstaltungen**

Die Lektorin repräsentierte den DAAD auf den wichtigsten Kulturveranstaltungen Manilas wie dem „Silent Film Festival“, „Cine Europa“, „Mabuhay Germany“ und zahlreichen Veranstaltungen der Deutschen Botschaft sowie diversen europäischen Kulturinstituten.

### **Fortbildungsveranstaltungen 2019**

#### **Erste Philippinische Deutschlehrertagung, UPD, 20. Mai 2019**

Die Zahl der philippinischen Deutschlerner hat sich in den letzten 5 Jahren, nicht zuletzt durch das Triple Win Projekt mehr als verdreifacht. Zeit, die Multiplikatoren der deutschen Sprache und Kultur an einem Tisch zu versammeln.

Am 20. Mai 2019 fand die 1. Philippinische Deutschlehrertagung an der Deutschabteilung der UPD in Quezon City statt. Federführend von der ortsansässigen Lektorin organisiert, unter der Schirmherrschaft der Deutschen Botschaft und tatkräftig unterstützt durch das Goethe-Institut Philippinen (GI) versammelten sich 50 philippinische und deutsche Deutschlehrer aus Universitäten, High Schools, privaten Sprachschulen und deutschen Organisationen (GI und Deutsch Europäische Schule Manila (DESM)) um sich kennenzulernen, zu vernetzen und sich fortzubilden. Auch der Gründung eines philippinischen Germanisten- und Deutschlehrerverbandes wurde Raum gelassen und Arbeitsgruppen für die weiteren Schritte gebildet. Eine Aufwertung der Tagung fand nicht zuletzt durch die drei führenden deutschen Schulbuchverlage Klett-Langenscheidt, Hueber und Cornelsen statt, die mit Büchertischen und Fortbildnern angereist waren und am Ende alle Materialien an die Teilnehmer verschenkten. Die Veranstaltung wurde sehr positiv aufgenommen da zum ersten Mal Multiplikatoren aus den vier verschiedenen Bereichen des Deutschlehrens auf den Philippinen zusammen kamen. Eine Wiederholung soll 2020 stattfinden.

### **Bildungsmessen 2018 und 2019**

#### **Ateneo Study Abroad Fair (ASAF), 26. September 2018 und 19. September 2019**

2018 informierte der DAAD auf der jährlich stattfindenden Messe der Eliteuniversität der Philippinen über Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Deutschland. Leider blieben die Besucherzahlen und auch das Interesse an Studienmöglichkeiten in Deutschland weit hinter den Erwartungen zurück.

Durch die Verstärkung der Sichtbarkeit des DAADs im letzten Studienjahr wurde für die ASAF 2019 eine Erhöhung der Besucherzahlen am DAAD Stand erwartet.

### **European Higher Education Fair (EHEF), Shangri-La Mall, 10. Oktober 2018 und 26. Oktober 2019**

Die von der Europäischen Kommission organisierte, jährlich stattfindende, größte internationale Bildungsmesse auf den Philippinen lockte 2018 über 1400 Studieninteressierte an. Wie auch in den Jahren zuvor teilte sich der DAAD mit der Deutschen Botschaft einen Messestand und beriet über 400 Besucher zu Fragen der Studiumsaufnahme in Deutschland, Stipendien und mehr. Die Länderpräsentation, welche die Lektorin im Verlauf der Messe vor 300 Besuchern hielt, wurde von der Deutschen Botschaft Manila live auf Facebook gestreamt, so dass weitere 2500 Menschen sich über Studienmöglichkeiten in Deutschland informiert haben.

Insgesamt nahmen 33 Universitäten, Botschaften sowie Kultur- und Bildungsinstitute aus Europa an der EHEF 2018 teil. 2019 fand die EHEF am 26. Oktober sowie zusätzlich am 28. Oktober erstmalig in Cavite am Lyceum of the Philippines unter DAAD-Beteiligung statt.

### **Study World International, Shangri-La Hotel, Makati, 19. Januar 2019**

Die Study World International ist eine Messe, die vom United Kingdom Education Advisory Service (UKEAS) organisiert wird und seit 2017 zwei Mal jährlich in Manila stattfindet.

Der DAAD war 2019 zum ersten Mal dabei und konnte über 80 Beratungsgespräche zu Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Deutschland führen. Die Messe ist mit nur 500 Besuchern am Tag überschaubar, schafft es aber durch ein sehr professionelles Ambiente qualitativ hochwertigere Gespräche mit an Deutschland Interessierten zuzulassen. Nicht zuletzt die Verwendung einer App, mit der jeder Standbesucher seinen QR Code mit persönlichen Informationen hinterlegte, ermöglichte mit ihrer im Nachgang zur Verfügung gestellten Auswertung hilfreiche Einblicke für das Bildungsmarketing des DAAD.

### **UPD Study Abroad Fair, Quezon City, 18. und 29. März 2019**

Der DAAD nahm an der von der UPD veranstalteten Bildungsmesse teil und konnte rund 185 Personen zu Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Deutschland informieren sowie an zwei Tagen einen Vortrag zu selbigem Thema vor insgesamt 140 Interessierten halten. Diese Messe ist vergleichsweise klein, da neben dem DAAD nur vier weitere Länder vertreten waren<sup>3</sup>, doch sind alle Messebesucher höchst interessiert und gehören vollständig zur anvisierten Zielgruppe des Bildungsmarketings.

### **Weitere Marketingveranstaltungen**

#### **Informationsveranstaltungen zu „Study in Germany“**

Die DAAD Lektorin in Manila führte im Studienjahr 2018/2019 drei Informationsveranstaltungen durch, die zum Ziel hatten den Studienstandort Deutschland zu bewerben. Sie fanden an der UPD,

---

<sup>3</sup> Die Messe lud am 16. und 17. März Hochschulvertreter und Botschaften aus der ASEAN Region ein und am 18. und 19. März 2019 Repräsentanten aus den anderen Ländern der Welt.

an der Ateneo de Manila University, an der DESM und am GI statt. Für die Veranstaltung am GI erhielt die Lektorin Unterstützung durch den Visastellenleiter der Deutschen Botschaft sowie durch die Leiterin der Sprachabteilung des GI, so dass es eine sehr gelungene, wichtige Bereiche umfassende Informationsveranstaltung wurde. Insgesamt wurden auf diesem Wege 220 Personen informiert.

### **Beratung zu Studien- und Stipendienmöglichkeiten (Studienjahr 2018/2019)**

Einmal im Monat nutzt der DAAD die Räumlichkeiten des GI für individuelle Beratungen zu Studien- und Stipendienmöglichkeiten in Deutschland. Durchschnittlich konnten pro Termin zwölf Interessierte beraten werden (insgesamt: 79).

Nach Terminvereinbarung finden auch Beratungen an der UPD statt. Auf diese Weise konnten 23 Personen individuell informiert werden. Da es kein DAAD Büro gibt, welches für Beratungen genutzt werden kann, verzichtet die Lektorin auf explizite Bewerbung dieser Beratungsmöglichkeit. Die meisten Beratungen finden per Email statt (201).

### **Alumniaktivitäten**

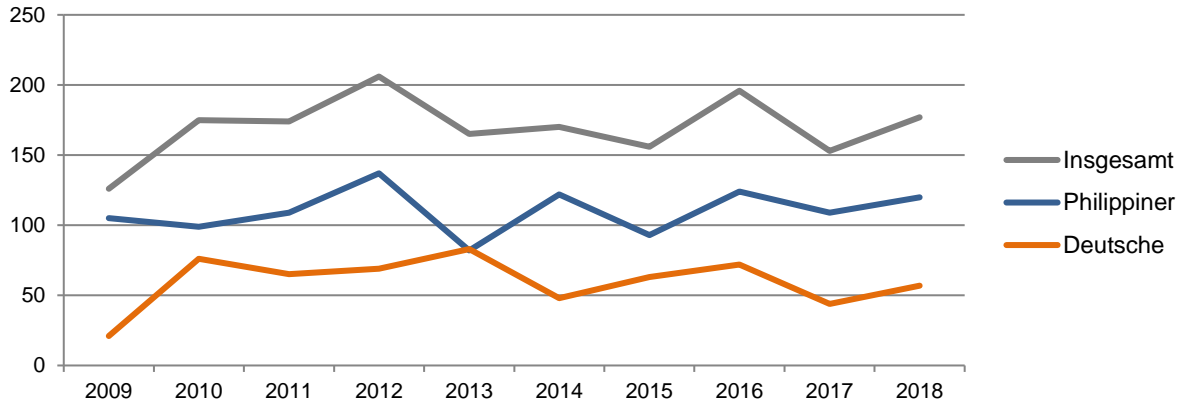
Philippinische Alumni deutscher Hochschulen sind wichtige Kooperationspartner, da sie zur Sichtbarkeit und Bewerbung des deutschen Forschungs- und Studienstandortes beitragen können. Mit rund 1000 registrierten Alumni aus den Philippinen in der DAAD Alumnidatenbank eröffnet sich zudem ein großes Potential für deutsche Hochschulen an Ausbildungs- und Forschungsk Kooperationen. Nicht zuletzt die hervorragenden Englischkenntnisse der philippinischen Akademikerinnen machen sie zu professionellen Partnern und Mittlern für Wissenschaft und Wirtschaft.

In den vergangenen 3 Jahren fand einmal jährlich eine erfolgreiche Alumniveranstaltung unter dem Slogan „Sustainability Talk“ statt, bei der die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), die Deutsche Botschaft und der DAAD eng zusammenarbeiteten. Jeweils zwischen 60 und 100 Alumni konnten zusammengeführt und vernetzt werden.

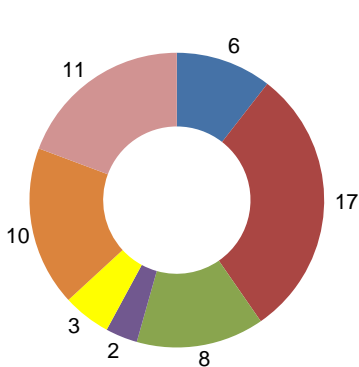
Da die GIZ ihr Programm umgestellt hat und seit Mitte 2018 als Partner für derart konzipierte Alumniveranstaltungen nicht mehr zur Verfügung steht, wollen die Deutsche Botschaft und der DAAD andere Veranstaltungskonzepte sowie -themen überdenken und gerne auch mit anderen Partnern wie der DESM oder dem GI auf den Philippinen zusammenarbeiten.

## IV. Statistische Anlagen

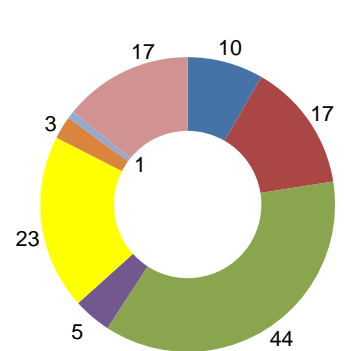
DAAD-Geförderte Philippinen, 2009-2018 exkl. EU-Mobilitätsprogramme



Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2018 inkl. EU-Mobilitätsprogramme

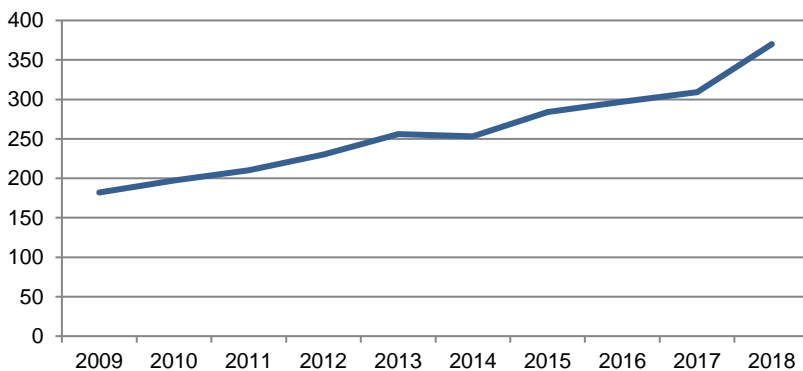


Fächeraufteilung geförderte Philippiner 2018 inkl. EU-Mobilitätsprogramme

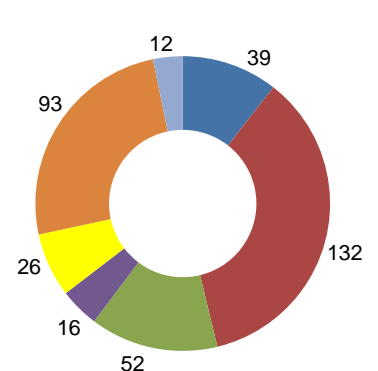


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

Philippinische Studierende in Deutschland, 2009-2018



Fächeraufteilung 2018



## Länderstatistik 2018

## Philippinen

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
<b>I. Individualförderung - gesamt</b>	<b>34</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>12</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	3	2	11	9
Studierende auf Master-Niveau	17	7		
Doktorand/innen	14	6		
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)			5	3
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	2	2	5	3
1-6 Monate			8	8
> 6 Monate	32	13	3	1
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
BMZ: sur place- u. Drittland-Programm (Stip. f. Ausländer aus EL)	10	7		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	8	2		
Reisebeihilfen für Auslandspraktika			6	4
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	6	2		
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika			5	5
Helmut-Schmidt-Programm	4	1		
Kurzzeit-Gastdozenturen			2	1
Aufwendungen für Lektoren der deutschen Sprache im Ausland			2	1
Fach- und Sprachkurse	2	2		
Strukturierte Promotion für ausländische Doktoranden (GSSP)	2	1		
<b>II. Projektförderung - gesamt</b>	<b>81</b>	<b>61</b>	<b>40</b>	<b>40</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	8	7	29	29
Studierende auf Master-Niveau	7	7	7	7
Doktorand/innen	12	11		
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	29	23	3	3
andere Geförderte*	25	13	1	1
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	69	50	11	11
1-6 Monate	11	11	29	29
> 6 Monate	1			
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			35	35
BMZ: Hochschulstrukturen/Management	19	9		
BMZ: Biodiversität [Projektförderung]	13	13	5	5
BMZ: Betreuung/Veranstaltungen für ausländische Alumni	17	16		
Fachbezogene HS-Partnerschaften mit Entwicklungsländern	11	8		
Stipendien- und Betreuungsprogramme (STIBET)	8	6		
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländern	4	1		
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	3	3		
Bundesvertretung der Medizinierenden in Deutschland (BVMD)	2	2		
Fach- und Sprachkurse	2	2		
<b>III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2016, Laufzeit 1.6.2016 bis 31.5.2018) - gesamt</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>1. Mobilität mit Programmländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
<b>2. Mobilität mit Partnerländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	4	4		
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	1	1	1	1
<b>DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)</b>	<b>120</b>	<b>81</b>	<b>57</b>	<b>53</b>

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: CHED = Commission of Higher Education  
DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen  
GOVPH - Official Gazette, official journal of the Republic of the Philippines  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank, Data  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics

## V. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartner

Dr. Fangfang Xu  
Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen – S 21  
Asien-Pazifik  
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
[xu@daad.de](mailto:xu@daad.de)

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

[www.daad.de/laenderinformationen/philippinen](http://www.daad.de/laenderinformationen/philippinen)